



PRESSE-INFORMATION

Handbuch zur Illumination von Bahnunterführungen erschienen

Stiftung „Lebendige Stadt“ fördert Städte bei Bahnbrücken- Beleuchtung

+++ Städte erhalten bis zu 25.000 € pro Unterführung +++

+++ Handbuch für Brückenillumination als „Gebrauchsanweisung“ +++

Hamburg, 17.08.2011 – Die Stiftung „Lebendige Stadt“ fördert Städte mit bis zu 25.000 Euro bei der Illumination von Bahnunterführungen. Damit ist das Ziel verbunden, dunklen Raum durch eine moderne, künstlerisch gestaltete Beleuchtung erlebbar zu machen und die mit der dunklen Unterführung verbundene Trennung städtischen Raums zu überwinden. Dabei kommt energieeffiziente LED-Technik zum Einsatz, die gleichzeitig Umwelt und öffentliche Kassen schont. Als Anleitung für solche Illuminationen hat die Stiftung ein Praxishandbuch veröffentlicht und allen Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt.

„In Hamburg haben wir gemeinsam mit der Deutschen Bahn, der Handwerkskammer, Philips und dem Bezirksamt Altona erfolgreich die Sternschanzenbrücke illuminiert. Unsere Erfahrungen bei der Planung und Realisierung dieses Pilotprojektes haben wir detailliert in einem Handbuch dokumentiert und dieses an alle Städte und Gemeinden versandt. Mit dieser Gebrauchsanweisung sind Städte nun selbst in der Lage, nach dem Vorbild der Sternschanzenbrücke Illuminationen zu realisieren und damit Stadträume aufzuwerten, Energie zu sparen und Kosten zu senken. Mit der finanziellen Förderung von 25.000 Euro möchte die Stiftung zur Nachahmung ermuntern,“ so **Alexander Otto**, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Lebendige Stadt“.

Städte und Gemeinden können sich bis zum 31. Oktober 2011 für einen Beleuchtungskostenzuschuss in Höhe von 25.000 Euro bei der Stiftung „Lebendige Stadt“ bewerben. Die Antragsunterlagen befinden sich auf der Stiftungshomepage unter www.lebendige-stadt.de. Hier steht auch das Handbuch als Download zur Verfügung. Wie bereits beim Pilotprojekt in Hamburg-Altona begleiten die Deutsche Bahn AG, die regionalen Handwerkskammern und die Philips Deutschland GmbH die Beleuchtungsprojekte als Projektpartner mit fachlicher Beratung vor Ort.

Das Pilotprojekt Sternschanzenbrücke

Das Beleuchtungskonzept für die Sternschanzenbrücke in Hamburg-Altona stammt von Lichtkünstler Michael Batz und beinhaltet hoch energieeffiziente LED-Leuchten. Sowohl der Straßenraum als auch die Gehwege werden dadurch deutlich besser ausgeleuchtet und durch eine Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung ergänzt. Neben dem angenehmen weißen Licht kommen akzentuierende blaue LED-Leuchten zum Einsatz, die die Brückenkonstruktion sparsam aber wirkungsvoll in Szene setzen. Der Energieverbrauch beträgt pro Stunde für das vierteilige Bauwerk weniger als 1 KW. Die künstlerische Illumination ist eine Gemeinschaftsinitiative der Stiftung „Lebendige Stadt“, der Handwerkskammer Hamburg, der Deutsche Bahn AG, der Philips Deutschland GmbH und des Bezirksamtes Altona und wurde im Dezember 2010 umgesetzt. Die Sternschanzenbrücke wurde von den Kooperationspartnern als Pilotprojekt ausgewählt, um das bei der Realisierung gewonnene Know-how in einem Handbuch zu dokumentieren und allen deutschen Städten zur Nachahmung zur Verfügung zu stellen.

Die Stiftung „Lebendige Stadt“

In der gemeinnützigen Stiftung „Lebendige Stadt“ arbeiten seit dem Jahr 2000 Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien zusammen, um gemeinsam die kulturelle Vielfalt und Lebendigkeit der europäischen Städte zu fördern. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung ein Fördervolumen von rund 25 Mio. Euro bewegt. Zu ihren Förderprojekten zählen u. a. die Grüngestaltung des Essener Krupp-Parks, die künstlerischen Illuminationen des Berliner Reichstagsgebäudes und Kölner Rheinufer sowie die Neugestaltungen des Hamburger Jungfernstiegs und Leipziger Nikolaikirchhofs. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter www.lebendige-stadt.de.

Kontakt für die Medien:
Stiftung „Lebendige Stadt“
Rando Aust
Telefon: 040/60876166
E-Mail: info@lebendige-stadt.de
Internet: www.lebendige-stadt.de